

Pressemitteilung/-einladung
07/2017

Datum:
23.02.2017

Freigabe:
sofort

Ernst Senckel (1836-1912): „Vater des deutschen Schulsparens“
- 150 Jahre Schulsparkasse -

Am 9. März 2017, 17:00 Uhr, wird im Museum Viadrina Frankfurt (Oder) eine Kabinettausstellung im ebenerdigen historischen Klassenzimmer zum Thema „Pfarrer Ernst Senckel: „Vater des deutschen Schulsparens“ eröffnet. Mit dieser Ausstellung soll an die Einrichtung einer der ersten deutschen und der ersten Schulsparkasse(n) in Brandenburg hier in Frankfurt (Oder) erinnert werden, die vor 150 Jahren, am 1. April 1867, im heutigen Ortsteil Hohenwalde eröffnet wurde.

Die Ausstellung wird vom amtierenden Direktor der Städtischen Museen Junge Kunst und Viadrina, Dr. Martin Schieck, eröffnet. In seinen Grußworten hebt er die Bedeutung der Arbeit des Pfarrers und Lehrers in der damaligen Gemarkung Hohenwalde-Markendorf und die als Begründer des Schulsparens in Deutschland hervor. Schieck begrüßt unter den Gästen nicht nur Sparkassenvorstand Harald Schmidt und die Geschäftsführende Pfarrerin der ev. Kirchengemeinde Frankfurt (Oder) - Lebus, Beatrix Forck, sondern auch ein Familienmitglied der Familie Senckel, Irmgard Jeschke, geb. Senckel (Urgroßnichte). Letztere ist mit ihrem Ehemann, Manfred Jeschke, angereist, der seit vielen Jahren die Chronik der Familie Senckel fortschreibt.

„Mit der Unterstützung dieser Ausstellung verfolgen wir das Ziel, unsere fast 195jährige Geschichte zu pflegen bzw. an sie zu erinnern“, so Schmidt. Die Ausstellung selbst rückt den Menschen Senckel in den Vordergrund und bettet ihn in das allgemeine Zeitgeschehen ein. Es wird auch der Frage nachgegangen, wie Erwachsene damals versuchten, Kinder zum Sparen anzuhalten. Mit auf den Schulsparmarkenkarten abgedruckten Sprüchen wie „Ordnung, Fleiß und Sparsamkeit, damit kommt man immer weit“ oder „Spare, lerne, leiste was, so hast du, kannst du, giltst auch was“, wurde versucht, die Idee des Sparens zu vermitteln. Die Ausstellung zeigt mehrere Exponate aus Zeiten, in den das Schulsparen aktiv betrieben wurde.

Pfarrer Ernst Senckel wurde am 7. März 1836 in Mertensdorf bei Pritzwalk geboren und starb am 29. Oktober 1912 in Hohenwalde, dem heutigen Ortsteil von Frankfurt (Oder), in dem heute eine Straße nach ihm benannt ist. Er studierte an den Universitäten in Halle, Tübingen und Berlin. Nach der Ordination im Jahre 1864 war er zuerst als Pfarrer in Deutsch Lieskau, Kreis Doberlug-Sonnenwalde, tätig. Nach kurzer Zeit als Feldgeistlicher und seinem Dienst im „Rauhen Haus“ Wicherns trat er 1867 seinen Dienst in der Parochie Hohenwalde/Markendorf an. Ein Jahr später ließ

er die Markendorfer Kirche restaurieren und ein weiteres Jahr später die Hohenwalder Dorfkirche.

-2-

Neben der bereits erwähnten Sonntagsschule, einem christlichen Leseverein, einer Volksbibliothek an der Schule, führte Ernst Senckel das Schulsparen ein und gründete am 2. Juni 1880 den „Verein für Jugendsparkassen in Deutschland“. „Mit dieser Vereinsgründung gab er so zu sagen den „Startschuss“ für die „deutschlandweite“ Verbreitung des Schulsparens“, hebt Kuratorin Dr. Sonja Michaels das Wirken und Schaffen des Pfarrers und Lehrers Ernst Senckel hervor.

Seine Verdienste fanden am 6. August 1906 mit der Verleihung des „Rote Adler-Orden“, IV. Klasse durch Kaiser Wilhelm II. und König von Preußen die entsprechende Würdigung. Der „Rote Adler-Orden“ wurde am 17. November 1705 durch Erbprinz Georg Wilhelm von Brandenburg-Bayreuth gestiftet. 1792 vom Königreich Preußen übernommen, war er zeitweise der zweithöchste preußische Orden.

100 Jahre danach, im Jahr 2006, wurde die Ehrung von Senckel zum Anlass genommen, die Grabstätte in Hohenwalde unter Denkmalschutz zu stellen. Gleichzeitig legte die Sparkasse eine Gedenkmedaille, die „Ernst Senckel-Medaille“ in Silber, limitiert auf nur 10 Stück, sowie in Gold, limitiert auf 20 Stück, auf. „Mit ihr werden in erster Linie Sparkassenmitarbeiter ausgezeichnet, die sich um das Sparkassenwesen besonders verdient gemacht haben“, so das Vorstandsmitglied der Sparkasse Oder-Spree, Harald Schmidt, im Rahmen seiner Grußworte. Je ein Exemplar dieser Medaillen gehören ebenso zu den Exponaten der Ausstellung, wie andere von der Sparkasse übergebene Leihgaben.

Die Eröffnung der Ausstellung wird umrahmt mit Musikstücken, vorgetragen vom Chordirektor der Singakademie Frankfurt (Oder), Rudolf Tiersch. Die Sonderausstellung ist vom 9. März bis 6. August 2017 geöffnet.

Nicht nur die Vertreter der Medien, sondern alle Bürgerinnen und Bürger sollen angeregt werden, die Ausstellung zu besuchen bzw. der Eröffnung am 9. März 2017 beizuwohnen.

Sparkasse Oder-Spree

Ansprechpartner: Holger Swazinna
Pressesprecher Sparkasse Oder-Spree
Franz-Mehring-Straße 22,
15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335 5541-1119,
Telefax: -1129,
h.swazinna@s-os.de
www.s-os.de

Museum Viadrina

Ansprechpartnerin: Dr. Sonja Michaels
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Str. 11
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335-4015615
Fax. 0335-4015611
michaels@museum-viadrina.de
www.museum-viadrina.de